

Liebe Freundinnen und Freunde des Fairen Handels,

die neuen Corona-Regeln, die nun für den Monat November festgelegt wurden, treffen in ihren Auswirkungen viele Menschen hart. Ein Teil-Lockdown ist keine schöne Sache. Dennoch sind diese Auswirkungen noch gering, verglichen mit denen bei unseren Produzenten in der südlichen Hemisphäre. Wenn der Absatzmarkt in Europa wegfällt und die Lieferketten zusammenbrechen, so bedeutet dies nach relativ kurzer Zeit – **Hunger!** Viele Produzenten haben keine Rücklagen, es gibt weder Kurzarbeitergeld noch Selbständigen-Soforthilfe. Unsere Solidarität ist gefordert. *Der Weltladen-Dachverband*, in dem auch der Dülmener EineWeltLaden seit diesem Jahr Mitglied ist, ist nun dabei, diese Solidarität in die Tat umzusetzen. Er hat die **Aktion fairwertsteuer** ins Leben gerufen und einen Spendentopf eingerichtet, aus dem Produktionsgenossenschaften aus dem Süden finanzielle Hilfe bekommen können. Eine Nachfragewelle von ca. 500.000 € ist daraufhin beim WLDV eingetroffen. Finanziert werden soll dieser Spendentopf aus der Summe, die durch die verminderte Mehrwertsteuer eingespart wurde und wird. Sie erinnern sich: Die Bundesregierung hatte in diesem Sommer die MwSt von 19% auf 16% bzw. von 7% auf 5% gesenkt. Auch der EWL musste somit weniger Mehrwertsteuer bezahlen. Diese Differenz haben wir nicht an Sie, unsere Kunden weitergegeben, sondern schon 500 € aus diesem Ersparten als erste Rate in den Spendentopf des WLDV eingezahlt. Wir gehen davon aus, dass das auch in Ihrem Sinne ist und bedanken uns für Ihr Verständnis für diese Vorgehensweise.



Fairhandeln für ein gutes Leben – das war das Motto der Fairen Woche im September. Aber was ist ein gutes Leben? Die Akteure des Fairen Handels und sogar das *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* haben vier Prinzipien festgeschrieben, nach denen der Faire Handel arbeiten soll und natürlich auch schon arbeitet.

Der Faire Handel

- ✓ **stellt den Menschen in den Mittelpunkt**, in dem er Menschen, die durch politische, kulturelle oder andere Faktoren benachteiligt werden, Einkommensmöglichkeiten schafft und sie so ins gesellschaftliche Leben integriert. **Rund 2,5 Mio. Kleinproduzent:innen** und ihre Familien profitieren so vom Fairen Handel.
- ✓ **orientiert sich am Gemeinwohl**, in dem er soziale Projekte fördert und finanziert, die dazu beitragen, die Grundbedürfnisse der Menschen zu befriedigen, wie z. B. den Bau und Betrieb von Schulen und Gesundheitszentren. Allein 2019 konnten die Handelspartner rund **38 Mio Euro** in solche Projekte investieren.
- ✓ **schont natürliche Ressourcen**, in dem er umwelt- und klimafreundliche Produktionsweisen wie z. B. den ökologischen Landbau fördert. Etwa **75% der fair gehandelten Lebensmittel** sind auch Bio-zertifiziert.
- ✓ **setzt sich kritisch mit der Wachstumslogik auseinander**, in dem er gemeinsam mit anderen Bewegungen Impulse für eine **sozial-ökologische Transformation** von Wirtschaft und Gesellschaft gibt.

Vielleicht helfen Ihnen ja diese Argumente, wenn Sie mit Ihren Freunden, Nachbarn, Verwandten und Bekannten darüber sprechen, warum Sie im EineWeltLaden einkaufen!



Öffnungszeiten Eine-Welt-Laden in Dülmen, bei Greiving, Westring 24
Montag bis Freitag von 10:00 – 13:00 und von 15:00 - 18:00 Uhr
sowie Samstagvormittag 10 bis 13:00 Uhr

Nachhaltigkeits-Preis für GEPA. Unser Großhändler GEPA hat in diesem Jahr den CSR-Preis, die Auszeichnung der Bundesregierung für „Corporate Social Responsibility“ erhalten, und zwar in der Sonderkategorie „Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement“! Verliehen wird er vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Der CSR-Preis der Bundesregierung ist eine Auszeichnung für Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit **dauerhaft sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich** gestalten oder auf ihrem Weg dahin deutliche Fortschritte vorweisen können. In der Laudatio heißt es: „Die GEPA setzt mit der Definition von sozialen und ökologischen Standards für die Vertragsproduzenten von Lebensmitteln, handwerklichen Erzeugnissen und Textilien bereits seit langem Maßstäbe. **Das Preisträgerunternehmen zeigt eindrucksvoll, dass nachhaltige Lieferketten auch in Ländern mit überaus schwierigen politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen etabliert werden können.**“ Ist das nicht auch ein Argument für ein allgemeines Lieferkettengesetz?



Das neue Fairphone 3+ ist da. Weltweit besitzen ca. 3,5 Mrd. Menschen ein Smartphone. Im Schnitt nutzen sie es zweieinhalb Jahre lang, dann wird ein neues fällig. *Fairphone* stellt sich dem entgegen und setzt auf Nachhaltigkeit. Das niederländische Unternehmen will, dass seine Kunden ihr Smartphone möglichst lange behalten, bei Bedarf reparieren und wichtige Komponenten mit verbesserten Modulen austauschen. Das neue Fairphone 3+ entspricht in weiten Teilen dem Vorgängermodell, Es wurden aber Kamera-Module und das Audio-System verbessert. Besitzer des Vorgängermodells Fairphon 3 brauchen kein neues zu kaufen, sondern können die verbesserten Module nachkaufen und selbst einsetzen. Der richtige Schraubendreher wird mitgeliefert. Das niederländische Unternehmen versucht, möglichst viele Bauteile seines Smartphones umweltfreundlich und fair zu beschaffen. Das Gerät ist leicht reparierbar, der Akku kann von den Anwendern ausgetauscht werden. Die (Fach)-Presse hat das Fairphone 3+ getestet und ihm gute Noten gegeben. Viele Gründe also, auch beim Kauf eines neuen Smartphones an Nachhaltigkeit und Fairness zu denken. Das neue Fairphone 3+ kostet 469 Euro und hat 2 Jahre Garantie. Man kann es direkt im Internet kaufen oder in Dülmen auch beim *Handy-Outlet* in



der Marktstr. 15 (rechts neben dem „Kleinen Farbsalon“) - zum gleichen Preis. Auch ein Kauf zusammen mit einem Vertrag mit der Telekom oder Vodafone ist möglich. Der freundliche „Handy-Man“ Julian Holtmann hat versprochen, den Fairphone-Käufern auch - wenn überhaupt nötig – bei Problemen hilfreich zu sein.



In 55 Tagen ist Weihnachten, und die Weihnachtszeit wirft schon ihre Schatten – pardon: ihr Licht – voraus. Die beliebten **Weihnachtskalender** sind schon eingetroffen und warten auf die Weihnachtsfans. Jetzt gibt es auch wieder die tollen **UNICEF- Weihnachtskarten**, mit denen Sie nicht nur Ihren Lieben eine Freude bereiten, sondern auch das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen unterstützen. **Ab Montag, den 30. November haben wir dann wieder ganztätig in der Vorweihnachtszeit von 10 – 18 h für Sie geöffnet. Kommet zuhauf!** Aber jetzt erst einmal einen schönen November, trotz Alledem und Alledem!

Ihr EineWeltLaden-Team

Öffnungszeiten Eine-Welt-Laden in Dülmen, bei Greiving, Westring 24
 Montag bis Freitag von 10:00 – 13:00 und von 15:00 - 18:00 Uhr
 sowie Samstagvormittag 10 bis 13:00 Uhr